



Jahreshauptversammlung 2019 und 2020 am 6. Oktober 2021

Rechenschaftsbericht des Vorstands

Begrüßung

In den letzten zwei Jahren haben wir alle große Veränderungen hinnehmen müssen, Veränderungen, von denen wir uns nicht haben träumen lassen, dass wir so etwas noch erleben müssen.

Aber auch in unserem Verein hat sich gravierendes getan. Unser erster Vorsitzender, Peter Lobenstein, wurde bei der letzten Kommunalwahl in den Stadtrat gewählt und hat deshalb sein Amt als 1. Vorsitzender unseres Vereins zum 31. Dezember 2020 niedergelegt.

Gemäß unserer Satzung hat mich der Vorstand als neue 1.Vorsitzende bestimmt und in Herrn Ernst Wieser haben wir zum Glück einen neuen 2. Vorsitzenden gefunden. Da wir allerdings die Jahreshauptversammlung aus bekannten Gründen immer wieder verschieben mussten, konnten noch keine Neuwahlen stattfinden, in denen die neuen 1. und 2. Vorsitzenden normalerweise ordnungsgemäß durch Wahlen bestätigt werden.

Die Neuwahlen stehen nun u.a. heute auf der Tagesordnung.

Da die Jahre 2019 und 2020 noch unter dem Vorsitz von Peter Lobenstein liefen, übergebe ich jetzt erstmal das Wort an ihn.

Jahresbericht 2019 des Vorstandsvorsitzenden

Die vergangenen zwei Jahre, besonders 2020, waren eine spezielle Herausforderung für uns alle.

Umso schöner war es zu erleben, daß unser Verein und unsere Gemeinschaft trotzdem weiter zusammensteht und wächst!

Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die sich für alle Bürger von Wolfratshausen einsetzen und einen großen Beitrag leisten, um hilfsbedürftigen Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, um Teilhabe zu gewährleisten, Integration in die Tat umsetzen und Kindern helfen, ihren Weg zu finden. Unsere Helfer sind einfach Nachbarn, die das Leben für jeden Einzelnen ein kleines Stück besser machen!

- Eine große Herausforderung war 2019 die Neubesetzung der Ressortleitung unserer **Freizeitbörse**. Wir haben lange gesucht, verschiedene Gespräche geführt und gerade, als wir schon aufgeben und die Freizeitbörse auf Eis legen wollten, kam das Glück in Gestalt unserer Steffi Gollmeier zur Tür herein. Innerhalb kurzer Zeit ist sie in ihre neue Aufgabe hineingewachsen und hat unserer Freizeitbörse wieder zu einem sehr aktiven Ressort gemacht.
- Wie wir schon berichtet haben, waren wir im Gespräch mit der MARO Baugenossenschaft, die das alte Krankenhaus übernommen hat, um es zu sanieren und auf dem Grundstück ein weiteres Gebäude zu bauen.



Wir hatten unsere Wünsche eingebracht und hofften, im Rahmen der dortigen Bautätigkeiten ein neues Zuhause für all unsere Ressorts zu bekommen.

Leider hat sich gezeigt, dass aufgrund der baulichen Voraussetzungen die Möglichkeiten, unsere Bedürfnisse zu erfüllen, nicht gegeben sind und so mussten wir Ende 2020 schweren Herzens davon Abstand nehmen.

Zum Glück dürfen wir bis auf weiteres das Pumpenhaus am Loisachufer 1 nutzen, in dem wir uns inzwischen schon wie zuhause fühlen.

- Es ist uns in den letzten beiden Jahren wieder gelungen, etliche Spenden zu generieren:

Eine sehr großzügige Spende der VR-Bank München Land erhielten wir Anfang Juni 2019, und zwar einen 9-sitzigen VW Bus im Rahmen der Aktion „Helfen gewinnt“. Damit sind wir nun in der Lage, Fahrten beispielsweise für Senioren, für die Freizeitbörse und Asylbewerber unter eigener Regie durchzuführen. Danke an Klaus Rühling für die Betreuung des Fahrzeugs und an die Helfer, die sich als Fahrer zur Verfügung gestellt haben. Wir sind allerdings auf der Suche nach weiteren regelmäßigen Fahrern für unseren Seniorentreff.

Weitere Spenden kamen u.a. von der Firma Linde, dem dm-Drogerie-Markt und diversen privaten Spendern. Wir danken allen sehr herzlich.

- Unser Motto ist: „Im Bedarfsfall schnell und unbürokratisch helfen!“ Das tun wir seit nunmehr 31 Jahren.

Um das auch in Zukunft erfolgreich leisten zu können, haben wir 2019 in Zusammenarbeit mit der Katholischen Stiftungshochschule München/Benediktbeuern ein Team unter Leitung von Prof. Dr. Dorit Sing gewinnen können, die für uns einen umfangreichen Überblick und Einblick in die Tätigkeiten und Organisationen von Nachbarschaftshilfen im Umkreis erarbeitet haben. Damit haben sie uns eine wertvolle Hilfe anhand gegeben, um ein Konzept für die Zukunft des Vereins zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden uns 2020 vorgestellt. Zusätzlich bekamen wir noch zur Information die Bachelorarbeit von Frau Stefanie Weber mit dem Titel „Nachbarschaftshilfen an ihren Grenzen“, die sich anhand theoretischer Überlegungen mit dem Thema der organisierten Nachbarschaftshilfe befasst.

- Die Kommunalwahl im März vergangenen Jahres hat für mich neue Aufgaben als Stadtrat gebracht. Zum Glück waren Eva und Ernst im Vorstand da, um mich umfassend von meinen Aufgaben im Verein zu entlasten. Zunächst war da noch die Hoffnung auf eine Mitgliederversammlung im Herbst. Doch nachdem sich auch diese Option als nicht durchführbar erwiesen hat, bin ich Ende des Jahres zurückgetreten.
- Deswegen möchte ich jetzt Eva Rühling bitten, noch auf ein paar Highlights und Besonderheiten dieses besonderen Jahres 2020 einzugehen.



2020 war schon ein merkwürdiges Jahr, es kam alles ganz anders als geplant. Nicht nur, dass uns unser 1. Vorsitzender, Peter Lobenstein, abhanden kam.

- Anfangs sind all unsere Ressorts voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet, nur um dann im März wieder ausgebremst zu werden. Hierzu werden die Ressortleiter und -leiterinnen in ihren Rechenschaftsberichten noch eingehen. Zudem haben wir uns seit dem 1. Lockdown an der Aktion „**WOR Miteinander - Füreinander**“ beteiligt, um die Hilfsangebote und Hilfsgesuche in der Corona Zeit zu bündeln.
- Eine größere Veränderung haben wir 2020 vollzogen: Es hat sich herausgestellt, dass die Tätigkeiten unserer **Dienstleistungsbörse** nur noch sehr schwer von denen der **Seniorenhilfe** zu trennen waren. Daher haben wir beschlossen, die beiden Ressorts unter dem Dach der Seniorenhilfe zu vereinen. Ressortleiterin bleibt Agnes Seiffarth und die bisherige Leiterin der Dienstleistungsbörse, Frau Gordini Mühlhäuser, hat ab sofort deren Stellvertretung übernommen.
- In unserem Ressort Seniorentreff haben wir ein neues Angebot geschaffen. In Zusammenarbeit mit den Computersenioren Bad Tölz-Wolfratshausen haben wir einmal im Monat PC-Handy- und Tablet-Kursen für Senioren angeboten. Gleich die ersten Kurse waren komplett ausgebucht und wir hätten eigentlich viel größere Räume gebraucht, um alle unterzubringen. Ein großer Dank geht deshalb an Frau Eckstein und ihre Kollegen von den Computersenioren. Leider war dann mit dem ersten Lockdown erstmal Schluß aber die Computersenioren waren weiter telefonisch für unsere Senioren da. Wir haben fest vor, auch die Kurse wieder aufzunehmen, sobald die Voraussetzungen gegeben sind.
- Auch im Jahr 2020 durften wir uns über etliche Spenden freuen. Neben vielen Einzelspenden freuten wir uns über € 2.000,- der **Sparkasse Bad Tölz Wolfratshausen**. Es war nicht einfach herauszukriegen, von wem das war. Ebenso freuten wir uns über die vielen Rückspenden der Helfer und Helferinnen aus dem Ressort Seniorentreff, die ihre Aufwandsentschädigungen an den Verein rückgespendet haben. Auch aus der Aktion „**Füreinander bewegen**“ kam die schöne Summe von fast € 3.400 zusammen. Auch beim Spendentag **des dm Drogeriemarktes** kamen in der Filiale Wolfratshausen über € 670,- zusammen, die auf Wunsch der dm-Mitarbeiter an Bürger für Bürger gespendet wurden. Außerdem hat uns die **Horst-Seemann-Stiftung** am Ende des Jahres ermöglicht unsere Senioren aus der Seniorenhilfe mit einem Plätzchenteller zu Weihnachten mit einer von unserer Künstlerin Daniela Satzinger liebevoll gestalteten Weihnachtskarte, zu überraschen. Einen ganz herzlichen Dank an alle.
- Neben so vielem, was in diesem Jahr nicht möglich war, konnten wir auch **unser 30-jähriges Jubiläum am 16. November** nicht gebührend feiern. Jetzt warten wir mal auf das 35-jährige....

Berichte aus den Ressorts: (siehe Anhang)

Wir im Vorstand schaffen lediglich den Rahmen für das, was dann in den einzelnen Ressorts aktiv umgesetzt wird. Deswegen freue ich mich jetzt auf die Ressortberichte

- Mutter-Kind-Gruppen / Vorkindergarten Julian Welz
- Babysitterdienst / Daniela Satzinger
- Kinderpark / Ninon Vogt-Grassl
- Basar / Bianca Bauer



- Asylkreis / Ines Lobenstein
- Reparaturcafe / Uli Panick
- Freizeitbörse / Stefanie Gollmeier
- Seniorenhilfe / Agnes Seiffarth
- Seniorentreff / Peter Schöbel

Wie alle anderen waren auch wir froh, als dieses Jahr 2020 endlich zuende ging.

Leider hat sich **2021** in den ersten Monaten auch nicht besser gezeigt, Corona hatte die Welt fest im Griff und die Regierung versuchte mit Lockdown und weiteren Einschränkungen die Pandemie einzudämmen.

Auch bei uns ging erstmal wenig.

Trotzdem haben wir uns schon zu Beginn des Jahres intensiv eingebracht mit unserem Engagement beim Impfen für Senioren.

Ursprünglich war da geplant, den Senioren in Zusammenarbeit mit der DLRG einen Fahrdienst anzubieten.

Dann hat sich herausgestellt, dass die Aktion schon an der geforderten Online-Anmeldung fürs Impfen übers Internet scheitert. So haben wir in langen Telefonaten versucht, Senioren durch den viel zu komplizierten Anmeldeprozess im teils auch noch fehlerhaften Programm im Internet zu leiten. Dabei wurden wir auch intensiv von den Computersenioren unterstützt. Durch das fehlerhafte Anmeldeprogramm waren viele Anmeldungen trotzdem nicht möglich. Bis wir dann in Absprache mit dem Impfzentrum die Senioren in Listen aufnehmen durften und diese täglich im Impfzentrum abgegeben haben. So haben wir die ersten 3 Monate dieses Jahres von morgens bis abends am Telefon und PC verbracht.

Außerdem haben wir uns in den Teststationen engagiert. Diese wurden zuerst als eine Privatinitiative vom Ehepaar Ines und Peter Lobenstein am 22.12.2020 gegründet. Als sich sehr schnell der große Bedarf herausstellte, kam die DLRG als Betreiber dazu.

Die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit wurde von Freiwilligen aus etlichen Vereinen, zuerst hauptsächlich vom Asylhelferkreis, der DLRG, und dem Kulturverein Isar-Loisach, und dann den Vereinen Bürger für Bürger, Feuerwehr Weidach, Bergwacht Wolfratshausen und weiteren Ehrenamtliche geleistet. Es wurden kostenlose Test angeboten und über 17.000-mal durchgeführt.

Da die Tests jetzt kostenpflichtig werden, ist am 10. Oktober Schluss damit.

Es sind zu viele, als dass ich alle die, die bei jeder Öffnung der Teststation zur Stelle waren, im Einzelnen aufzählen könnte. Ich finde die Stadt und der ganze Landkreis sind diesen vielen engagierten Menschen, vor allem den Betreibern Ines Lobenstein und Robert Klingel und Thomas Schramm von der DLRG zu großem Dank verpflichtet.

Inzwischen schimmert auch in unserer Vereinsarbeit endlich wieder so ein bisschen Normalität durch. Alle Abteilungen haben ihre Arbeit wieder aufgenommen und wir dürfen gespannt sein, wie der Rest dieses Jahres noch verläuft

Darüber hinaus haben wir uns großen Herausforderungen zu stellen.



Der Verein hat mit rund 1.350 Mitgliedern und 10 Ressorts inzwischen eine Größe erreicht, die nur noch schwer mit Ehrenamtlichen zu stemmen ist. Das war auch der Grund, weshalb wir uns intensiv mit den Entwicklungen und Bedürfnissen unseres Vereins und in unseren Ressorts beschäftigt und bei anderen Nachbarschaftshilfen umgesehen haben. Mit diesen Informationen und denen aus der Arbeit aus der Stiftungshochschule Benediktbeuern haben wir dann ein Konzept erarbeitet.

Aufgrund bekannter Umstände hat sich die Umsetzung verzögert. Wir konnten daher erst in diesem Jahr 2021 ein Konzept für die Zukunft des Vereins dem Bürgermeister, Herrn Heilinglechner und der Geschäftsführerin, Frau Vogler, zur Weitergabe an den Stadtrat mit unserem Antrag auf Förderung vorstellen. Die Ergebnisse, in welchem Umfang uns die Stadt dabei unterstützen kann, stehen noch aus.

Wir hoffen, Ihnen in der nächsten Mitgliederversammlung schon erfreuliches berichten zu können.

Wir danken aber Frau Prof. Dr. Dorit Sing und Ihrem Team an dieser Stelle schon von ganzem Herzen für die umfangreiche Arbeit, die sie geleistet haben.

Denn eines ist sicher, wir brauchen für bestimmte Aufgaben fest angestellte Menschen, die sich ganz diesen Aufgaben widmen können. Die Gefahr, dass einzelne an der Fülle ihrer Aufgaben auf Dauer verzweifeln und aufgeben, wird einfach immer größer. D.h. Dafür benötigen wir planbare Einnahmen, die über die heutigen Möglichkeiten hinausgehen.

Zusätzlich ist es leider auch bei uns so, wie bei allen Vereinen, dass es immer schwieriger wird, Menschen zu finden, die sich dauerhaft ehrenamtlich engagieren wollen oder können.

Deshalb möchte ich hier einen Aufruf starten, kommen Sie zu uns, wenn Sie Zeit und Lust haben sich in die Gesellschaft einzubringen und in unserem Verein mitarbeiten wollen und verbreiten Sie diesen Aufruf bitte auch in Ihrem Freundeskreis.

Wir dürfen alle nicht vergessen: Für viele junge Familien ist es eine große Unterstützung, wenn sie ihre Kinder schon im Vorkindergarten-Alter zu uns bringen können. Und jeder wird mal – wenn er Glück hat – alt und ist vielleicht allein und will noch was unternehmen, oder benötigt Hilfe. Dann ist man doch froh, wenn es Menschen gibt, die sich kümmern und die einem auch wieder eine Gemeinschaft gegen das Alleinsein bieten.

Die Gesellschaft in einer Stadt muss immer auch vom Einzelnen getragen werden, daher ist es wichtig sich zu engagieren, im Kleinen oder im Großen. Bedarf gibt es genug.

Mit dem Ehrenamt wird unsere Gesellschaft zusammengehalten und bringt die Menschen einander näher.

Das erleben wir täglich in unserer Arbeit.

In diesem Sinne möchte ich mich für heute verabschieden:

- Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, alle Ressortleiterinnen und Ressortleiter, an alle Helferinnen und Helfer für Eure Ideen, Euer Engagement und die Selbstverständlichkeit, mit der ihr im Sinne von Bürger für Bürger arbeitet und Hilfe leistet
- Dank an Stadt Wolfratshausen für die Unterstützung



- Ein Dankeschön auch an alle großzügigen Spender, die unseren Verein finanziell unterstützen haben
- Vielen Dank an die Presse, die mit ihrer Berichterstattung ein wichtiger Baustein unserer Öffentlichkeitsarbeit ist
- Dank an alle, die Sie hier an unserer Arbeit interessiert sind und uns unterstützen

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend und einen guten Heimweg.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Auf Wiedersehen!

Eva-Maria Rühling

1. Vorsitzende